238

den 7. Februar 1938

An die Deutsche Kommission der
Preussischen Akademie der Wissenschaften

B e r l i n .

Hochgeehrte Herren!

Seit 8 Jahren besteht das von mir ins Leben gerufene „Forschungsinstitut zur Erfassung des biblischen Einschlags in die deutsche Kultur“ und hat während dieser Zeit, wie Ihnen wohlbekannt ist, vor allem viel wertvolles Material zur Geschichte der deutschen Bibel des Mittelalters zu Tage gefördert und bearbeitet. Ich füge unsere beiden Jahresveröffentlichungen von 1936 und 1937 diesem Schreiben bei.

In Hamburg habe ich in achtjährigem Kampfe nicht mehr erreicht als eine unzureichende staatliche Unterstützung, die sich zuletzt auf Gewährung der benötigten Räumlichkeiten beschränkte. Wegen eines grossen Bauprojektes sind mir nun auch diese auf den 1. April d.J. gekündigt worden. Gelingt es nicht, anderswo unterzukommen, so ist damit das Deutsche Bibel-Archiv zerschlagen, ehe es auch nur einen beträchtlichen Bruchteil seiner Aufgaben hat lösen können. Dass das Hamburgs im höchsten Grade unwürdig wäre, dafür fehlt bei der jetzigen Verwaltung unserer kulturellen Belange jedes Verständnis. Zur Zeit gibt es überhaupt eine solche Verwaltung nicht, da alles in Umbildung begriffen ist und keine Stelle zuständig sein will. Bei derartig chaotischen Zuständen sehne ich mich nach gerineteren und